



MITTELDEUTSCHE
KAMMER
PHILHARMONIE

*Herzlich
Willkommen*

zum neuen digitalen

PROGRAMMHEFT



MITTELDEUTSCHE
KAMMER
PHILHARMONIE

ST. PETERSBURG

Wien oder Frühlingsserenade



WWW.MKP-SBK.DE



HINWEIS

3



**Wir bitten Sie freundlich,
während des Konzertes auf
Foto-, Audio und
Videomitschnitte
zu verzichten!**

**Vielen Dank für
Ihr Verständnis!**

ST. PETERSBURG

Wien oder Frühlingsserenade

4

| Wolfgang Amadeus MOZART

(1756 - 1791)

Bläserserenade c-Moll KV 388

- I. Allegro
- II. Andante
- III. Minuetto in Canone
- IV. Allegro

| Karoline SCHULZ

(*1973)

„Wir“ für Klarinette, Akkordeon und
Orchester (Uraufführung)

PAUSE

(20 MINUTEN)

| Pjotr I. TSCHAIKOWSKI

(1840 – 1893)

Serenade für Streichorchester op. 48

- I. Andante non troppo –
Allegro moderato
- II. Walzer. Moderato. Tempo di Valse
- III. Élegie. Larghetto elegiaco
- IV. Finale (Tema Russo) Andante –
Allegro con spirito



Duo STOCK-WETTIN

Susanne Stock *Akkordeon* &
Georg Wettin *Klarinette*



Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck



GMD Johannes RIEGER

Philharmonische Phreunde Pheier

des Fördervereins der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck

28. MÄRZ 2026 | 18:00 Uhr
Auditorium des IGZ Inno-Life, Bad Salzelmen

SEKTEMPFANG

KONZERT

TANZ

TOMBOLA

BUFFET

EINTRITT 80,- €



KARTENVERKAUF

Eintrittskarten oder komplette Tische (10 Personen) können persönlich oder telefonisch unter der Rufnummer ☎ 03928 - 400 690 erworben werden.

Orchesterbüro der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie

Markt 17/19 | 39218 Schönebeck (Elbe)

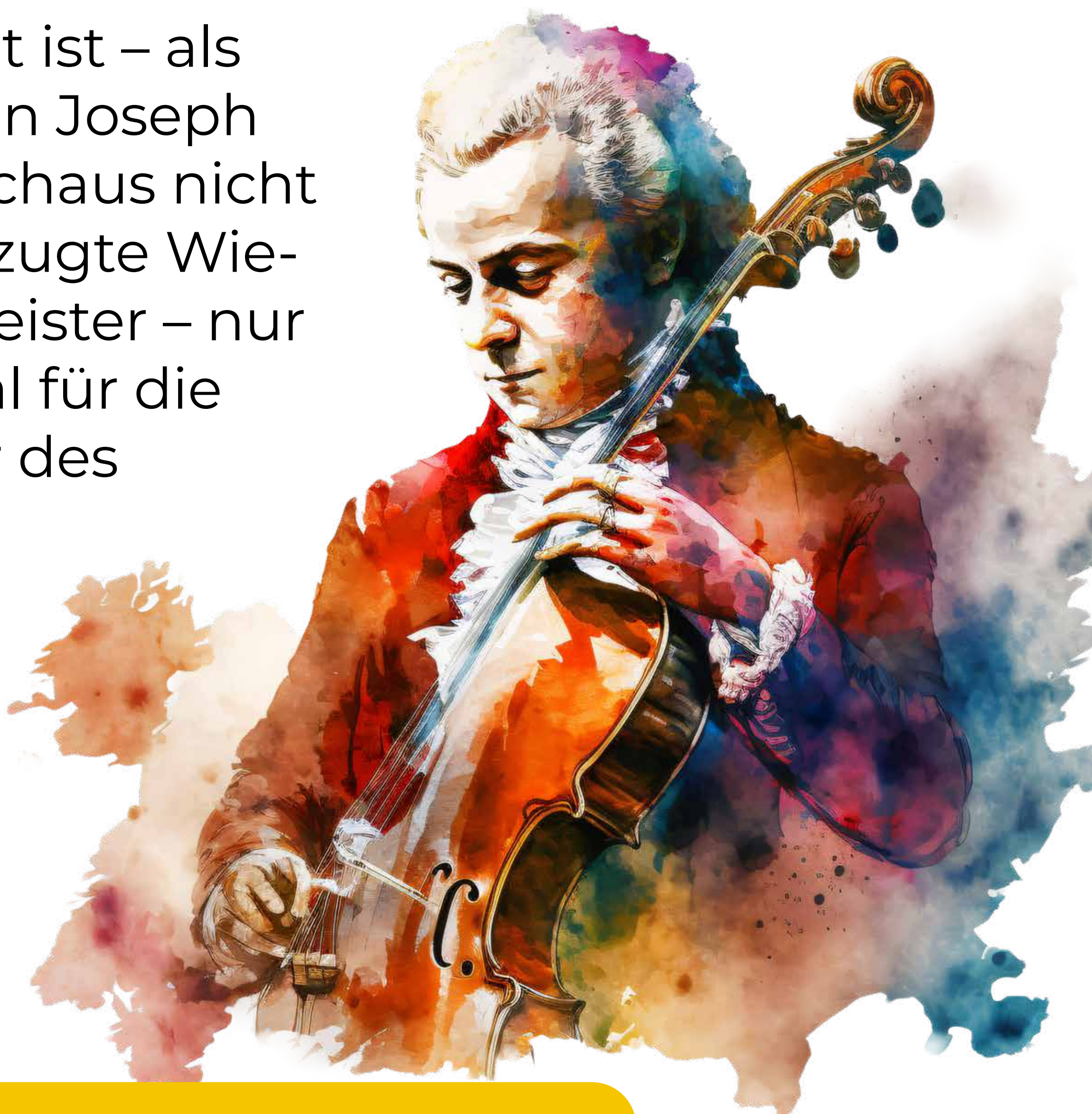
☎ 03928 / 400 690 | ✉ post@mkp-sbk.de

„NACHTMUSIQUE“ VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serenade c-Moll KV 388

Diese Bläserserenade für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte zählt zu den außergewöhnlichsten Werken der Harmoniemusik des 18. Jahrhunderts. Entstanden 1782 in Wien, vereint es ein achtköpfiges Bläserensemble zu einem Klangkörper von erstaunlicher Tiefe und Fülle.

Mozart ist – als der von Joseph II. durchaus nicht bevorzugte Wiener Meister – nur einmal für die Bläser des



kaiserlichen Hofes in Wien tätig geworden: in einem Brief aus Wien vom 27. Juli 1782 berichtete er seinem Vater: „*ich habe geschwind eine Nacht Musique machen müssen, aber nur auf harmonie ...*“ Man nimmt allgemein an, dass sich diese Ankündigung auf die große c-Moll-Serenade von 1782 bezieht, und dass diese für das kaiserliche Ensemble komponiert wurde. Der hermetische Ton des Werkes, der den Unterhaltungscharakter einer Serenade radikal sprengt steht in der klassischen Harmoniemusik einzig da und verleiht dem Werk seinen Ausnahmestrang im Repertoire.

(Quelle: kammermusikfuehrer.de)

Anders als viele Serenaden dieser Zeit, die als leichte Unterhaltungsmusik dienten, besticht KV 388 durch ihre dramatische Grundstimmung. Der erste Satz eröffnet kraftvoll und kontrapunktisch, das lyrische Andante im zweiten Satz bietet warme Melodien, der kunstvolle Kanon des Menuetts zeigt Mozarts meisterhafte Kompositionstechnik, und das finale Allegro verbindet Energie mit spielerischer Variation.

„WIR“ - URAUFFÜHRUNG FÜR KLARINETTE, AKKORDEON UND ORCHESTER

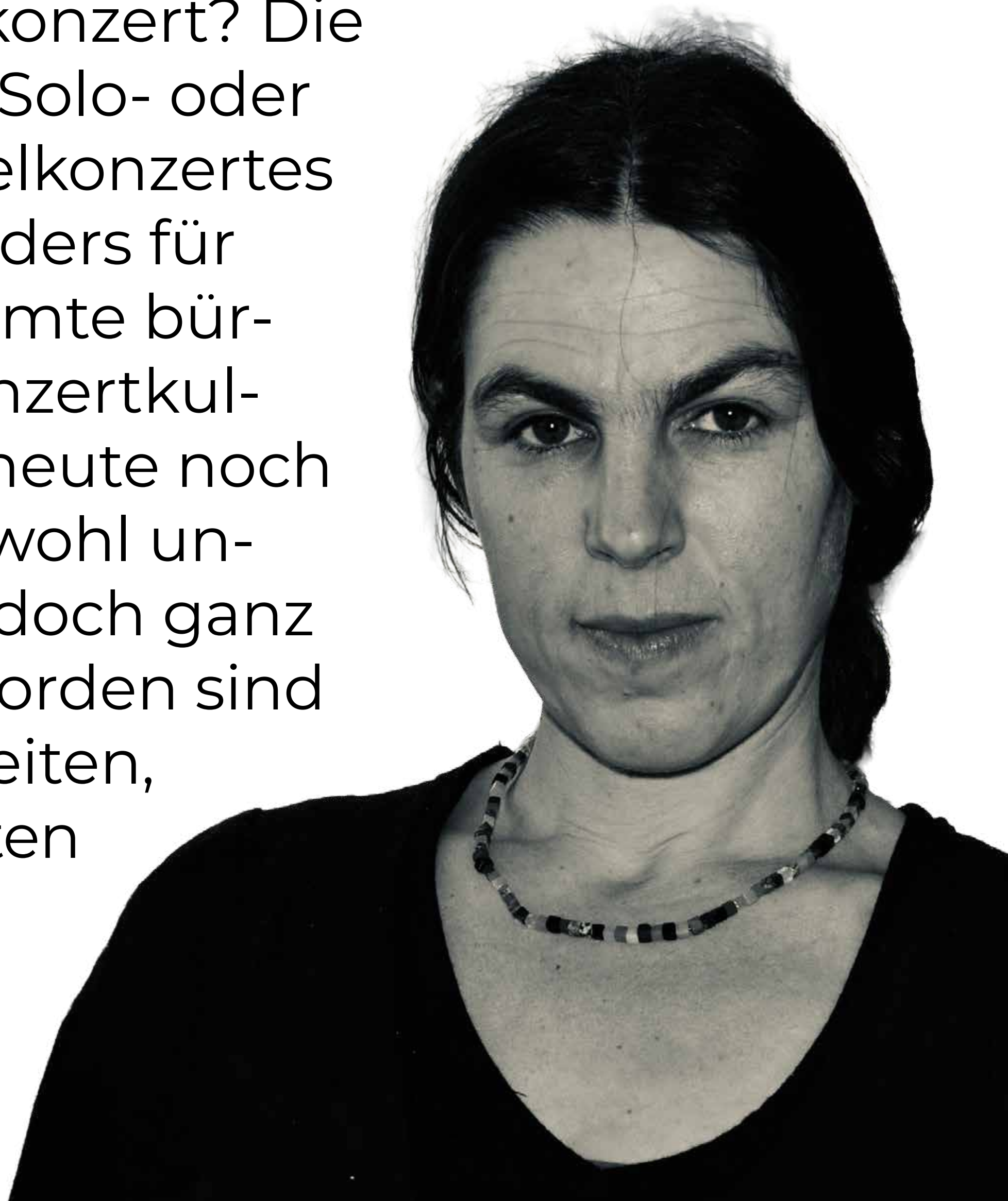
Aufgezeichnet von Karoline Schulz

1. Teil, fröhlich

Improvisation der beiden Solisten

2. Teil, mit Ruhe

Wie schreibt man heute ein Doppelkonzert? Die Form eines Solo- oder auch Doppelkonzertes steht besonders für eine bestimmte bürgerliche Konzertkultur, die wir heute noch pflegen, obwohl unsere Leben doch ganz anders geworden sind als in den Zeiten, da die meisten dieser Konzerte entstanden.



Ein oder auch zwei Solisten zeigen brillant ihr virtuoses Können und glänzen vor einem Orchester, das dabei eine nette Untermalung bietet und ab und zu auch eine tragende Melodie spielt. Für mich entsprach dieses Bild nicht mehr den Vorstellungen, die wir heute von einem Zusammenleben haben. So habe ich nach anderen Bildern für diese Gemeinschaft von Solisten, Orchester und auch Publikum gesucht. Ich habe mich gefragt, was für Gemeinschaften musikalisch entstehen sollen und welche Beziehungen diese prägen. Dafür schien mir das Wörtchen **WIR** als Titel ganz passend.

Meine Komposition fragt nach diesen verschiedenen „Wirs“ und ihren Beziehungen. Anfangs steht ein Wir, das alle einschließt - Solisten, Orchester und auch das hörende Publikum; eine verwirrend-klangvolle Welt, in der alle Spielenden völlig gleichberechtigt sind und die die Zuhörenden im wahrsten Sinne des Wortes umschließt. Vielleicht wäre diesem Teil am besten mit Staunen und Neugier zu begegnen.

Am Ende des ersten Satzes bleiben die beiden Solisten übrig und es entsteht ein anderes Wir. Zwei Menschen, die räumlich und musikalisch aufeinander zugehen, sich als den anderen entdecken, aufeinander einlassen und vielleicht auch verlieben - eines der schönsten und tiefsten Wirs, das es gibt. Dieser Teil wird ganz alleine von den beiden Solisten gestaltet, die auch großartige Improvisierende sind und aus dem Moment heraus ihre musikalischen Gesten entstehen lassen.

Ein zweiter, dann wieder auskomponierter Teil thematisiert die Brüchigkeit und Gefährdung von menschlichen Beziehungen, die Zartheit, die Herausforderungen und ein „an die Grenzen“ gehen, wenn man sich wirklich aufeinander einlässt. So entfaltet sich die Musik zwischen den tiefsten und höchsten Tönen, die auf den Instrumenten möglich sind. An einigen Stellen erklingen ungewöhnlich hohe Soli tiefer Instrumente – auf dem Kontrabass und der Bass-Klarinette, die rein physisch eine gewisse Anstrengung ausdrücken.

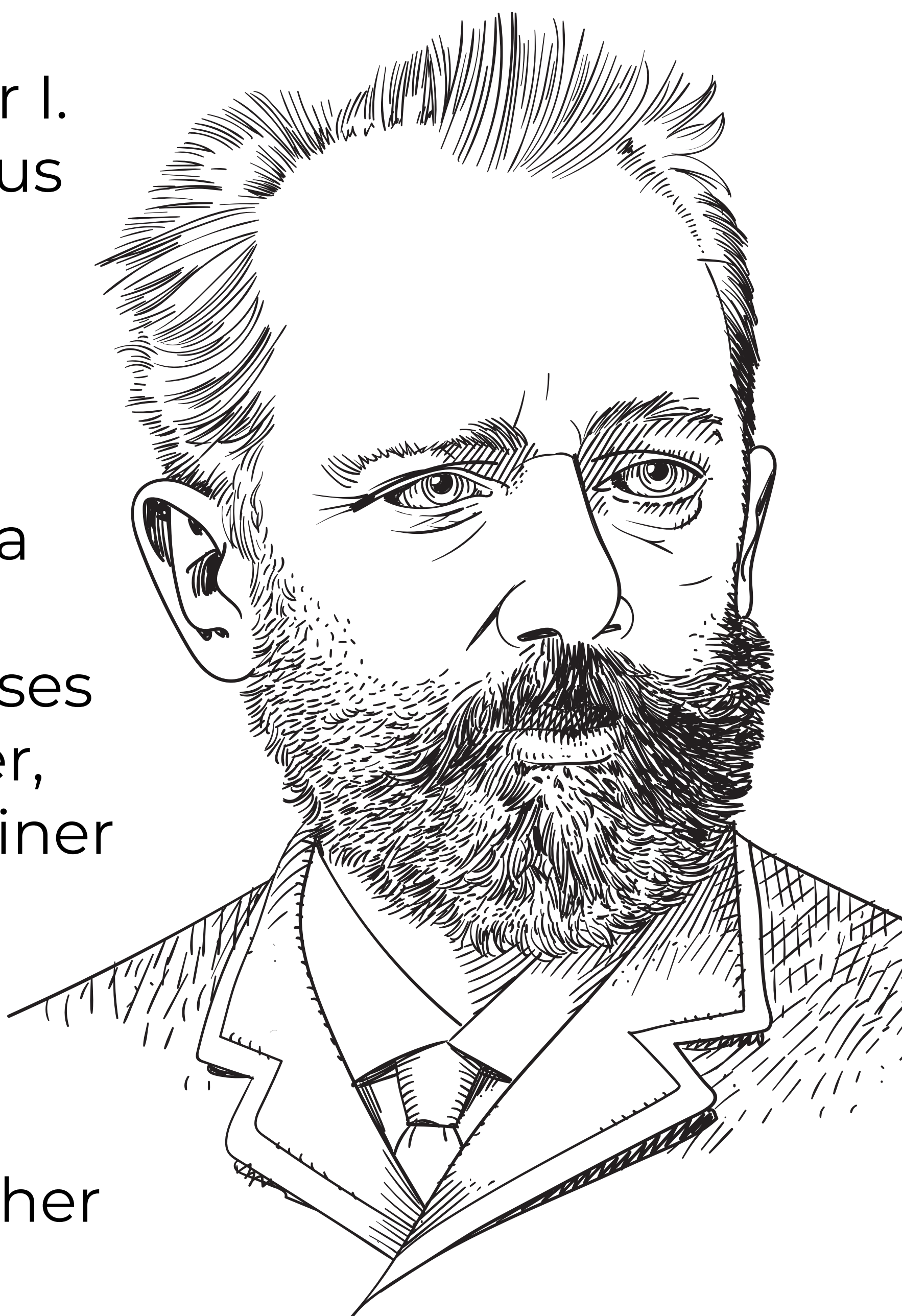
Doch ganz am Ende schwingt etwas Leichtigkeit...

SERENADE FÜR STREICHORCHESTER OP. 48

Pjotr. I. Tschaikowskis Verehrung für Mozart

„Wie freue ich mich, dass Mozart seinen Reiz auf mich nicht im Mindesten eingebüßt hat.“

So schrieb Pjotr I. Tschaikowski aus seiner Sommerfrische in Kamenka 1880 an seine Gönnerin Nadeshda von Meck. Den September dieses Jahres nutzte er, um sich von seiner eigenen Musik „auszu-ruhen“, was beim Studium Mozartscher Partituren am leichtesten fiel.



Am Ende des Sommers aber hatte er – statt eines Streichquintetts nach Mozarts Vorbild, wie ursprünglich geplant – seine Serenade für Streicher vollendet, eine einzige glühende Huldigung an den Genius Mozarts.

Quelle: kammermusikfuehrer.de

Wenn sich der warme, schimmernde Klang der Streicher erhebt, beginnt eine musikalische Liebeserklärung: die vier-sätzliche Serenade für Streicher op. 48 von Pjotr I. Tschaikowski.

Der russische Dondichter schenkte der Welt nicht nur eines seiner persönlichsten Werke, sondern auch eine Hommage an die große klassische Tradition – inspiriert vom Geist Mozarts und zugleich erfüllt von unverwechselbarer russischer Seele. Diese Serenade zum Abschluss des Konzertes ist pure Klangmagie – leidenschaftlich, farbenreich und zugleich von betörender Transparenz.

Tschaikowskis Serenade, komponiert 1880, ist ein Werk voller Charme, Eleganz

und emotionaler Tiefe. Inspiriert von Mozarts Bläserserenaden, verbindet der Komponist klassische Formen mit russischem Temperament und seiner unverwechselbaren lyrischen Sprache.

Die Serenade eröffnet mit einem festlichen **Allegro moderato**, indem klare Melodien und harmonische Fülle sofort fesseln. Das **Valse elegante** im zweiten Satz strahlt tänzerische Leichtigkeit aus, während das **Élégie** im dritten Satz zu tiefem Ausdruck und nachdenklicher Innigkeit einlädt. Im abschließenden **Finale** verschmilzt rhythmische Lebendigkeit mit festlicher Virtuosität – ein mitreißender Schlussspunkt, der das Werk in strahlender Schönheit ausklingen lässt.

Die Serenade op. 48 zeigt Tschaikowski in Meisterschaft seiner orchestralen Gestaltung: jedes Streicherregister erhält Raum und Stimme, und durch subtile Dynamik und Klangfarben entsteht eine dichte, warme Klangwelt, die das Publikum unmittelbar umgibt. Ein Werk, das Eleganz, Leidenschaft und emotionale Tiefe in vollendeter Balance vereint.

28. SCHÖNEBECKER OPERETTENSOMMER



MITTELDEUTSCHE
KAMMER
PHILHARMONIE

Wiener Blut

VON JOHANN STRAUSS (SOHN)

27. JUNI BIS
26. JULI 2026

Mi bis So, jeweils 16 Uhr
FREILICHTBÜHNE BIERER BERG

Sichern Sie sich rechtzeitig
Ihren Lieblingsplatz zu
Ihrem Wunschtermin!

KARTENVERKAUF

an allen bekannten
Vorverkaufsstellen und unter

WWW.MITTELDEUTSCHE-KAMMERPHILHARMONIE.DE



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



SALZLANDKREIS

SCHÖNEBECK Salzstadt Elbe
Kurort • Leben am Fluss

STADTWERKE
SCHÖNEBECK

Salzlandsparkasse



ENERGY
SYSTEMS

monsator
KÜCHEN + HAUSGERÄTE + SERVICE

Café & Bistro
am Bierer Berg



**UNSER HEUTIGER DIRIGENT
GMD
JOHANNES RIEGER**



Foto: Ray Behringer



GMD

Johannes Rieger

17

Johannes Rieger, seit 2000 Musikalischer Oberleiter, seit 2005 Musikdirektor und seit 2009 Intendant des Harztheaters, begann nach dem Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik in München und Meisterkursen in Salzburg und Siena seine Kapellmeistertätigkeit am Ulmer Theater, wo er 35 verschiedene Produktionen dirigierte.

Gastverpflichtungen führten ihn zu zahlreichen deutschen Theatern und Orchestern (u. a. Staatstheater am Gärtnerplatz in München, Pfalztheater Kaiserslautern, Kölner Philharmonie, Bamberger Symphoniker, Münchner Rundfunkorchester, Philharmonisches Orchester Regensburg, Südwestdeutsche Philharmonie, Thüringer Symphoniker und Vogtland-Philharmonie) sowie nach Frankreich, Italien, Spanien, Kanada und in die USA.

Von 1996 bis 2002 war Johannes Rieger ständiger Dirigent des Ensembles für Neue Musik European Music Project und



GMD

Johannes Rieger

18

leitete zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen, u. a. für den Bayerischen Rundfunk, den NDR und SWR, für ‚wer-go‘ und das italienische Label ‚Symposition‘.

In den letzten Jahren arbeitete Rieger mit namhaften Solisten wie etwa Angela Denoke, Helen Donath, Arabella Steinbacher, Marian Lapsansky und Homero Francesch zusammen.

Quelle: www.harztheater.de

**KOMPONISTIN DER
URAUFFÜHRUNG „WIR“
KAROLINE SCHULZ**



Foto: privat



Karoline Schulz

20

Karoline Schulz, geboren 1973 in Dresden, nähert sich auf verschiedenen Wegen dem Phänomen Musik. Nach einem Orchesterstudium spielt sie als Flötistin in Orchestern und Kammermusikgruppen. Wichtige Impulse für die Interpretation zeitgenössischer Musik gab ihr ein Jahr in der Ensembleakademie des Ensemble modern in Frankfurt.

Sie studierte Komposition bei Jörg Herchet in Dresden und schrieb Kammermusik und Orchesterkompositionen. Eine weitere wichtige Erfahrung war und ist die Beschäftigung mit freier Improvisation im sächsischen Improvisationsensemble, der Neuen Dresdner Kammermusik und anderen Projekten.

Als Flötenlehrerin und Kompositionspädagogin in der Komponistenklasse Halle setzt sie sich mit musikpädagogischen Fragen auseinander und leitete zahlreiche Kompositionsworkshops an Schulen.



Karoline Schulz

21

Seit einigen Jahren arbeitet sie musikalisch auch mit Menschen mit Behinderungen und leitet gemeinsam mit dem Gitarristen Max Löb Garcia ein inklusives Improvisationsorchester und organisiert das inklusive Musikfest SpielLust mit.

Zuletzt erklang 2025 in Dresden ihr Orchesterstück „Wind“ zusammen mit der 9. Sinfonie von Beethoven, gespielt von der Elblandphilharmonie.

www.karolineschulzkomponistin.com
www.youtube.com/@KarolineSchulzMusik

UNSERE HEUTIGEN SOLISTEN DUO STOCK-WETTIN



Foto: Doreen Neumann



Das Duo STOCK – WETTIN

23

... gründete sich 2014 aus dem in Dresden ansässigen „Ensemble Courage“ heraus und besteht aus der Akkordeonistin Susanne Stock und dem Klarinettenisten Georg Wettin.

Beide Mitglieder dieses Ensembles für zeitgenössische Musik beschäftigen sich intensiv mit Neuer und Neuester Musik und sind sehr erfahrene und versierte Instrumentalisten auf diesem Gebiet. Beide blicken auf eine Reihe von Uraufführungen zurück, die die intensive Zusammenarbeit mit hochrangigen Komponisten wie beispielsweise Helmut Lachenmann, Mark Andre, Helmut Oehring, Benjamin Schweitzer, Sarah Nemtsov, Samir Odeh-Tamimi, Oliver Schneller, Sidney Corbett und vielen anderen dokumentiert.

Ihre Zusammenarbeit gründete sich auf der Auseinandersetzung mit dem musikalischen Werk Lyonel Feiningers, dessen Orgelfugen sie für ihre Instrumente adaptierten und in zahlreichen Konzerten, zusammen mit Musik von Busoni, Schönberg und Satie präsentierten.



Das Duo STOCK – WETTIN

24

So spielten sie beispielsweise im Neuen Bauhausmuseum Dessau, in den Dessauer Meisterhäusern (Feiningers Wohnhaus in Dessau) im Rahmen des Kurt-Weill-Festes 2015, in der Feiningergalerie Quedlinburg, in verschiedenen Kirchen entlang der Ostseeküste, die Feiningers einst malte usw. Aus dieser intensiven Beschäftigung heraus entstand eine CD mit fünf der Fugen, die im Juli 2017 erschien.

Darüber hinaus ist dem Duo Stock - Wettin die Arbeit an neuem Repertoire für ihre Besetzung sehr wichtig. In der außergewöhnlichen Besetzung Kontrabassklarinette-Akkordeon konnten sie namhafte Komponisten gewinnen, Stücke zu schreiben, die das Duo uraufführte, so zum Beispiel Annette Schlünz, Benjamin Schweitzer, Oliver Schneller oder Michael Quell.

In 2018 fand das vielbeachtete interdisziplinäre Konzertprojekt „RaumFarbKlang - Feiningers now!“ mit Lichtperformance statt, das das feiningersche Fugenschaffen durch neu komponier-



Das Duo STOCK – WETTIN

25

te Werke ins Heute holt und somit das Interesse der Musiker an Neuester Musik und ihrer Verankerung in der Gesellschaft - auch in Verbindung mit anderen Kunstsparten - widerspiegelt und konsequent fortführt.

2021 rief das Duo Stock – Wettin die Konzertreihe „DREI AUF EINS“ ins Leben, bei der mit jeweils einem Gast gemeinsam und separat an einem Thema gearbeitet wird. Die dreigeteilte Aufführung wird durch Gespräche mit den Künstlern und dem Publikum ergänzt. In entspannter Atmosphäre will das Duo so die Scheu vor Neuer Musik nehmen und mit dem Publikum ins Gespräch kommen. Bisherige Gäste waren z.B. ein Improvisationsmusiker, eine Tänzerin oder auch die jungen Komponistinnen und Komponisten der Kinderkomponistenklasse Halle/Saale.

Das Interesse am Interdisziplinären und der Zusammenarbeit mit anderen Kunstsparten führt das Duo zu neuen und alternativen Präsentationsformen.



KONZERT KALENDER

26

Samstag, 28. Februar | 19:30 Uhr
Salzlandtheater Staßfurt

ST. PETERSBURG
Wien oder Frühlingsserenade

Duo Stock-Wettin *Akkordeon/Klarinette*
GMD Johannes Rieger *Musik. Leitung*

Sonntag, 1. März | 17:00 Uhr
Gesellschaftshaus, Magdeburg

ST. PETERSBURG
Wien oder Frühlingsserenade

Duo Stock-Wettin *Akkordeon/Klarinette*
GMD Johannes Rieger *Musik. Leitung*



KONZERT KALENDER

27

ES TÖNEN DIE LIEDER

Ein Konzert zum Mitsingen



 Dr.-Tolberg-Saal | Schönebeck-Bad Salzelmen

Wir singen gemeinsam: **Bruder Jakob**
Drei Chinesen mit dem Kontrabass

Hejo, spann den Wagen an | Ein Männlein steht im Walde
Der Kuckuck und der Esel | Die Vogelhochzeit
Gululi ya nas – Sagt mir, ihr Leute | Hejdå, adios



 **14. MÄRZ** 10:30 Uhr

 **29. APRIL** 10:00 Uhr

Orchesterbüro der MKP

Markt 17/19 | 39218 Schönebeck (Elbe) | ☎ 03928 / 400 429

✉ karten@mkp-sbk.de | www.mitteldeutsche-kammerphilharmonie.de



Mit freundlicher
Unterstützung von



#moderndenken





KONZERT KALENDER

28

Samstag, 7. März | 19:30 Uhr
Theater der Altmark,
Hansestadt Stendal

DISKO Uraufführung

Jan Michael Horstmann
Musikalische Leitung

Sonntag, 8. März | 11:00 Uhr
Salzlandmuseum,
Schönebeck-Bad Salzelmen

DER ERINNERUNG AN EINEN GROSSEN KÜNSTLER

Pjotr I. TSCHAIKOWSKI

Klaviertrio a-Moll, op. 50

Natalia Oreschkow *Violine*

Elena Tkachenko *Violoncello*

Rosa Khlebnikova *Klavier*

Tickets für dieses Konzert sind nur im
Salzlandmuseum, Pfännerstraße 41,
erhältlich.



IMPRESSUM

**Herausgegeben von der
Mitteldeutschen
Kammerphilharmonie gGmbH**

Gesellschafter: Salzlandkreis

Geschäftsführung: Anita Bader

Markt 17/19 | 39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon: 03928 - 400 597

Telefax: 03928 - 469 888 7

E-Mail: post@mkp-sbk.de

Amtsgericht Stendal: HRB 10 69 09

Steuernummer: 107/108/90019

Texte/Redaktion

Karoline Schulz, Duo Wettin,
kammermusikfuehrer.de,
Mike Schmidt (MKP)

Gesamtherstellung

Werbemanufaktur M. Schulz
Friedrichstraße 92a
39218 Schönebeck (Elbe)
www.wms-sbk.de



Die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie wird gefördert vom Salzlandkreis, dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Schönebeck.

Wir danken unseren Sponsoren und Spendern für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit.

Die Fotos sind Eigentum der gastierenden Theater, Agenturen oder der jeweils ausgewiesenen Fotografen. Wir danken allen Agenturen, Bühnen und Künstlern für die Gewährung der Rechte zur Bild- und Textveröffentlichung.

– Änderungen vorbehalten –



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



SALZLANDKREIS

SCHÖNEbeck Salzstadt Elbe
Kurort • Leben am Fluss



STADTWERKE
SCHÖNEBECK



Salzlandsparkasse

weitere Informationen finden Sie unter:
www.mitteldeutsche-kammerphilharmonie.de

Möchten Sie auf dem Laufenden bleiben



Folgen Sie uns auf Social Media
und besuchen Sie uns unter

www.mitteldeutsche-kammerphilharmonie.de

MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE SCHÖNEBECK gGmbH

Markt 17/19 | 39218 Schönebeck (Elbe)

ORCHESTERBÜRO

T 03928 400 597

F 03928 469 8887

M post@mkp-sbk.de

KARTENVERKAUF

T 03928 400 429

M karten@mkp-sbk.de

GESCHÄFTSZEITEN

Mo 9 bis 16 Uhr

Di 9 bis 18 Uhr

Mi 9 bis 13 Uhr

Do 9 bis 16 Uhr

Fr 9 bis 13 Uhr

[@mitteldeutschekp](https://www.instagram.com/mitteldeutschekp)



MKP.SBK



MITTELDEUTSCHE
KAMMER
PHILHARMONIE